

Wörter-Zeitung

Samstags/Sonntag, 10./11. August
11. Jahrgang Nummer 188

Preis: wöchentlich
durch die Post bezogen
monatlich 12 Pf., vierteljährlich
36 Pf., halbjährlich 72 Pf., jährlich
144 Pf. — Einzelhefte 10 Pf.
in den Filial-Expeditionen am Tage vorher bis spätestens 18 Uhr.

für Schlesien und Oberschlesien
Organ der SPD, Sektion der 3. Internationale
Mit der illustrierten Beilage „Der Rote Stern“
Begründet von Bernhard Schottländer (März 1920 ermordet)

Hauptredaktion: Breslau 10, Kraszewski Str. 50, Tel. 500 99.
Verwaltung: Breslau 544, Redaktion: Breslau, Kraszewski
Str. 50, Tel. 289 02. Druckerei der Redaktion von 12-13,
Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. Filialredaktionen:
Görlitz, Ebersstr. 26, Tel. 4085; Opatowitz, Kollwitzstr. 11, Tel. 1364;
Schlesien: Rumburg, Kraszewski Str. 28, Tel. 289 02. Druckerei
von 12-13, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. Druckerei
von 12-13, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr. Druckerei
von 12-13, Montag bis Freitag von 17-18 Uhr.

Verfassungsfeier mit Arbeiterblut

**Börgiebel läßt wieder auf Proletarier schießen / Ein Arbeiter getötet, vier verletzt / Neue
Provokationen vor dem Karl-Liebknecht-Haus / Kommunistische Demonstration verboten!**

Arbeiter, heraus zum Protest

(Eigener Drahtbericht) Berlin, 10. August.

Börgiebel hat ein neues furchtbares Blutbad unter den Berliner Arbeitern anrichten lassen. Gestern abend überfiel die Polizei in der Koppenstraße eine Demonstration völlig unbewaffneter Mitglieder des SPD, feuerte scharfe Salven in die friedlich dahinmarschierenden Arbeiter, tötete einen und verletzte vier sehr schwer. Während die Polizei noch schoß, kürzten sich Reichsbanner und Funktionäre anderer SPD-Organisationen auf die Arbeiter, denunzierten sie unter Vorzeigung ihrer Mitgliedsbücher der Polizei und ließ sie niederschlagen.

Die Lage in Berlin hat sich während der letzten 24 Stunden außerordentlich zugespitzt. In der arbeitenden Bevölkerung herrscht allgemein höchste Erregung. Die Mordhege des „Vorwärts“ hat bereits ihre ersten Früchte getragen.

Am gestrigen Nachmittag, gegen 12,30 Uhr, kam es am Bülowplatz zu einem Zwischenfall, der nur durch einen Zufall nicht blutig verlaufen ist. Ein Trupp österreichischer Schutzbündler marschierte unter Führung eines Reichsbannerführers beim Karl-Liebknecht-Haus vorbei. Plötzlich zog in der Nähe der Untergrundbahn ein unbekannter Mann, ganz offensichtlich ein Provokateur, nach kurzem Wortwechsel einen Revolver und gab einen Schuß ab. Getroffen wurde niemand. Inzwischen hatte sich der Unbekannte merkwürdig schnell entfernt. Zahlreiche Kriminalbeamte, die vor dem Liebknecht-Haus anwesend waren, kümmerten sich in keiner Weise um den Provokateur.

Als unser Genosse Kemmle, der sofort nach Abgabe des Schusses nach dem Tatort eilte, von dem diensthabenden Polizeioffizier eine Feststellung des Vorfalls und die Nennung des Namens des anwesenden Reichsbannerführers verlangte, lehnte das der Offizier in frecher Weise ab.

Nachdem Börgiebel bereits die Kundgebung der SPD, aus dem Bülowplatz verboten hat, um den Reichsbanner-Kollkommandos freien Weg zu ihren Schandtaten zu ebnen, hat er gestern die vier Kundgebungen, die die Partei zum Sonntag vormittag einberufen hatte, gleichfalls verboten, „da die Plätze im Interesse eines reibungslosen Verlaufs der Veranstaltung der Verfassungsfeier am 11. August freigehalten werden müssen“. Heute abend finden zwölf Massenkundgebungen statt.

Einzelheiten über das Blutbad

Zu dem Blutbad an dem SPD, wird noch folgendes mitgeteilt. Gestern abend fand auf dem Kraszewski Platz eine von mehreren Tausend Arbeitern durchgeführte Demonstration statt, aus deren Reihen immer wieder der Ruf erscholl: „Wir sind der verbotenen SPD.“ Nach einer zündenden Ansprache eines jungen SPD-Kameraden formierte sich ein gewaltiger Zug, der über den Koppenplatz durch die Münzbergerstraße marschierte. In der Münzbergerstraße ließ plötzlich eine furchtbare Gummiknüppelattacke auf die friedlichen Demonstranten ein. In der Koppenstraße, die in die Münzbergerstraße mündet, gab die Schuppe sogar scharfe Salven ab. Ein Arbeiter lag tot, vier weitere blieben schwer verletzt auf dem Straßpflaster liegen und wurden blutüberströmt in das Krankenhaus eingeliefert. Ein Verletzter liegt mit einem schweren Halsbruch im Sterben. Das Krankenhaus Friedrichshagen verweigerte auf Anweisung des Chefarztes jegliche Auskunft. Immer wieder jedoch formierten sich, trotz Polizeierrors, gemaltige Züge von demonstrierenden Arbeitern. Der ganze Stadtteil ist einmütig in der scharfen Verurteilung des neuen Blutbades der Börgiebel-Polizei, und überall dröhnte es durch die Straßen und aus den Häusern: Es lebe der SPD.

Verfassungsfeier mit Arbeiterblut! Die kapitalistische Republik, deren Verfassung unter dem Schutz der Kanonen zustande kam, nachdem die bluttriefenden Gründer vor den revolutionären Berliner Arbeitern nach Weimar gesüchelt waren, feiert den 10. Jahrestag ihres Bestehens durch ein neues Blutbad an der revolutionären Arbeiterschaft Berlins. Wie der schamlose Arbeitermord am 1. Mai, so wurde auch dieses Blutbad angezettelt und vorbereitet durch die SPD, die planmäßig eine sich Tag für Tag steigende Bogrombege gegen die kommunistische Partei veranstaltete. Vom „Vorwärts“ bis zur „Linken“, „Leipziger Volkszeitung“ und „Volksmacht“ wurde täglich gegen die kommunistische Partei geheißt. Provokation auf Provokation wurde gehäuft, um das neue Blutbad vorzubereiten. Wir berichten gestern, daß Börgiebel die Kundgebung der kommunistischen Partei am Bülowplatz verboten hat, weil der Gau Brandenburg des Reichsbanners am 11. August auf dem Bülowplatz vor dem Karl-Liebknecht-Haus aufmarschieren will.

Dieser ausgesprochene Provokationsakt, die täglichen Überfälle von Reichsbannerleuten auf kommunistische Arbeiter, die Gegendemonstrationen der Berliner SPD am 1. August, die Bluthege gegen die SPD, beweisen, daß es die Absicht der sozialdemokratischen Führer war und ist, neue Blutbäder unter der revolutionären Arbeiterschaft anzuzetteln. Nachdem die blutige Provokation am 1. Mai, deren Ziel die Isolierung der SPD von den Massen und ihre Diskreditierung in der Öffentlichkeit war, sich zum Gunsten der SPD auswirkte, wurden daraus die entsprechenden Konsequenzen von Seiten der Sozialdemokratie gezogen. Wir erinnern an die Enthüllungen des SPD-Funktionärs in seinem Brief an den Weddingener Parteitag der SPD.

Wir zitieren aus diesem Brief:

„Börgiebel, der über die Kritik ziemlich nervös war, ist auch für die Aufhebung des Demonstrationsverbotes, weil er, wie er sagt, in ihm das einzige Mittel sieht, die kommunistische Partei zum Kampf mit offenem Bisher zu zwingen.“

Da es bei kommenden Demonstrationen ganz sicher zu Zusammenstößen kommen wird, bietet die jetzige Aufhebung des Verbotes die beste Möglichkeit zu einem noch schärferen Vorgehen gegen die kommunistische Partei.

Börgiebels und Kämpfers Pläne haben sich ausgewirkt. Die wachsende Empörung der Massen über die steigende Lebensmittelerhöhung, über die Angriffe auf die Bezüge der Arbeitslosen, über die Hungerlöhne und die Schlichtungspraxis, die steigende Sympathie der Massen für die kommunistische Partei, ist für die Sozialdemokratie der Anlaß zu einem verstärkten sozialfaschistischen Kurs gegen die revolutionäre Arbeiterschaft. Höchste Alarmbereitschaft der Arbeiter, höchste Entschlossenheit bei der Zurückweisung der sozialfaschistischen Provokationen ist das Gebot der Arbeiterschaft.

Ein Massenschrei des Proletates aus allen Betrieben muß den Würdern antworten! Nieder mit den sozialdemokratischen Bluthegen und Provokateuren! Nieder mit der Partei des Arbeitermordes! Fort mit der Verfassung der kapitalistischen Republik, in deren Rahmen friedlich demonstrierende Arbeiter gemordet werden.

Es lebe die Diktatur des Proletariats, das muß die Antwort aller Klassenbewußten Arbeiter auf das Blutbad vom 2. August sein.

Zehn Jahre Verfassung

Nun feiern sie wieder mal mit Gesang
Ihr schönes Verfassungsglück ...
Mit Bannerschwenken und Hörnerklang —
Die würdigen Vollbärte wallen,
Wenn die öligen Phrasen knallen,
Stolz schmettert ins Ohr dir die Festmusik:
Das Deutsche Reich ist 'ne Republik.

Na ja, das sieht ja auch demnach aus:
Der Geldsack gibt den Ton,
Industrie häuſt Profite im Sturmgebraus.
Gute Tage für Arbeitgeber ...
Es hungern die schlesischen Weber,
Sie fronen für 20 Mark Wochenlohn —
Und Wissell lächt auf dem Schlichtungsthron.

Vom Volke aus geht die Staatsgewalt ...
Das haben wir schwarz auf weiß.
Wer zweifelt, der wird überten Haufen geknallt ...
So vollzieht sich laut Dienstvorschriften
Das Ruhe- und Ordnung-Stiften!
Immer fest mit dem Knüppel auf Frau, Kind und Greis
Sonst rutscht uns die Republik aus dem Gleis.

Hört ihr brüllen die Herren: Nie wieder Krieg!
Denen 14 die Brust war geschwellt?!
Indes panzert Groener die Republik ...
Keine Mittel für hungernde Kinder —
Herr Müller schwenkt forsch den Zylinder
Und beproestet die „freieste“ Verfassung der Welt.

Wer regiert? ... Gummiknüppel und Geld!!

Kasimir Sublimier.



Hindenburg wird am 11. August in der Berliner Dreifaltigkeitskirche für die Verfassung beten!
Der liebe Gott: „Die Republik war immer Spandabel für meine Stellvertreter auf Erden, warum soll ich sie nicht schützen?“

Der Unberühmte als Trapezkünstler — Siegfried Ward übertrumpft den Bierkäufer Kraus

Breslau, 10. August.

Nur keine Störung

Der Magistrat stellt mit Rücksicht der Vorfeier des Verfassungs...

Hier wird der ganze Straßenbahnbetrieb eine volle Stunde still...

Um die Lohnerhöhung der Fürsorgearbeiter

In der Delegierten-Konferenz des Wohlfahrtsamtes...

Der Tod auf der Straße

Auf der Kreuzung der Gotschalk- und Augustastrasse erlitt gestern...

Arbeiter des Südens

Montag 20 Uhr im Hotel Parisch, Lothringergasse, Ecke Kron...

Richtung, Jugendgenossen, Parteigenossen!

Die Überführung des tödlich verunglückten Jugendgenossen Erich...

Mittelschlesien

Neumarkt

Arbeitsinvaliden haben die Einseitigkeit satt

Von einigen Invalidenrentnern wird uns geschrieben: In der hiesigen Ortsgruppe...

Wir fordern hiermit den vorherigen ersten Vorsitzenden auf, über...

Dahau

Dahauer Merkur

Von Bedürfnisanstalten ist schon viel geredet worden, aber...

Wittmooschabend werden einige Offiziere und Unteroffiziere, unter...

Um die matte Verfassungsfestigkeit der sozialdemokratischen...

„Die rote Fahne ist das Standbild des sozialrevolutionären...

Da aber beginnen die Probleme, die Auseinandersetzungen. Große...

„Der Druck der Arbeiterorganisationen in der Richtung der...

Herrn Wards Ausführungen über rote und schwarze Fahnen...

In der gestrigen „Volkswacht“ macht der Breslauer Ortsvorstand...

Wenn die Breslauer Organisation der Sozialdemokratischen Partei...

Das Verhalten der „Linken“ entspricht durchaus der Linie, die...

Die Spitzen des UDBB werden natürlich auf die Beschlüsse ihrer...

Nur zwei Beispiele

(Aus Theorie und Praxis der Verfassung)

Auf dem Papier steht:

Artikel 155: Jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deut...

Artikel 163: Jedem Deutschen soll die Möglichkeit gegeben werden...

Die Praxis ergibt:

Im Jahre 1928 liefen im Jahresdurchschnitt täglich 814 Personen...

Zehntausende Breslauer Arbeiter klammern Woche für Woche nach...

Niemand zählt das Meer derer, die ohne Arbeit, ohne Unter...

Verfassungsgeschenk an Jugendliche

Abbau der Richtsätze — 86 1/2 Pfennig pro Tag genügt

Der Reichsarbeitsminister, Sozialdemokrat Wissell, hat vor...

In Folge dieses Erlasses hat nun der Breslauer Magistrat in...

der städtischen Körperschaften vom vorigen Jahre für den ledigen...

Dies ist die erste Auswirkung des Wissellschen Erlasses. Damit...

Arbeitslosigkeit, ob jung, ob alt, ob noch in Arbeit oder erwerbs...

Achtung! Eine Versammlungskalendernotiz ist ohne nähere...

Versammlungskalender

- Parteiveranstaltungen: Breslau, Sonntag, 20. August, Mitglieder-Generalsammlung bei Rabierstraße...

Arbeiter-Frauen- und Mädchenbund: Sonntag, 20. August, 9 Uhr, Auftreten zur Hauspropaganda...

Sonstige Organisationen: Breslau, Sonntag, 20. August, 19 Uhr, angeleitete Nachmittags...

Zum Alltag u. zum Feste bleibt Christ's Brot doch das Beste!

Strandgut in Neuyork / Von Egon Erwin Kisch

Es ist kein Zufall, daß das „Mortuary“, das Leichenschauhaus, am Hafen steht, aber es ist ein Zufall, daß das Sicherheit...

Im Sicherheitshaus werden Schutzmaßnahmen für Inhaftierte...

Im Leichenschauhaus sind die Menschen, denen keine Schutzmaßnahmen...

Der gut gefüllte Kellerraum erfährt seine Einstellung durch diese Schränke mit Schubfächern.

Der Doktor Beder holt sich einige Schubfächer heraus, weil auf ihnen Namen geschrieben sind, die er aus den Zeitungen der letzten Tage kennt.

Wie die Notwehr aussah, in der sich seine Hücher befanden, ermittelte der Doktor Beder, nachdem er das Nachbarfach herausgeschoben hat.



Vorgestern nachmittag, in der Fikale Lexington Avenue, wurde er erschossen.

Der Tote, ein etwa dreißigjähriger Mann von slawischem Typ, lächelt.

Hinter dem Kadentisch lauert der Tod, aber der lächelt nicht, der altet, der seuert sinnlos vor Angst.

Opfer der Autos, Kinder darunter. Zerstreute Schilde, bedeckt von herabfallenden Kästen oder vom baumelnden Seil...

Sechzigtausend Bewohner Neuyorks nehmen jährlich in diesen Schubfächern Quartier, zweimal in jeder Woche findet auf Hearts Island eine Beerdigung statt.

Das Leichenschauhaus hat eine Kapelle; sie gleicht nicht den anderen Kirchen und Kapellen Neuyorks, kein Wandbild und kein Morgan haben sie errichtet.

Der Doktor Beder schaut dem Mann bei der Arbeit zu, der das Bein im Mortuary belagert.

Nur der Arm des Leichnamis hat ihn gestört, weshalb er sich ihn um die Hüfte legte.

Nebenan fügte Meyer aus Astendrettern Särge zusammen. Wenn sie gefüllt und zugenagelt sind, wird ein Zettel angehängt mit dem Namen des Verstorbenen und seiner Herkunft.

„Wie so wissen Sie das so präzis?“ erkundigt sich der Doktor Beder.

Der Doktor Beder, der bisher kaum an das Vorhandensein...

Zähe Kulturarbeit in USSR.

Kampf gegen Alkoholismus

Bücher und Zeitungen statt Wodka

In Moskau findet vom 11. bis 18. August eine Antialkoholwoche statt, die von der „Gesellschaft zum Kampf mit der Trunksucht“ veranstaltet wird.

Expeditionen zum Polargebiet

In diesem Sommer werden zwei sowjetrussische Expeditionen auf Flugzeugen der „Dobroljot“-Gesellschaft in das Nordliche Eismeer entsandt.

Das Leningrader Institut zur Erforschung des Nordens entsendet eine Expedition nach Franz-Josefs-Land im Nordlichen Eismeer.

Russische Wetterstation im nördlichen Polargebiet

Auf der Michow-Insel, der südlichsten der Neufürbrischen Inseln, ist von der russischen Akademie der Wissenschaften (Leningrad) eine neue Wetterstation gegründet worden.

Wissenschaftliche Expeditionen Ergebnisse der deutsch-russischen Syphilis-Expedition

In einer ihrer letzten Sitzungen erstatteten die Teilnehmer an der deutsch-russischen Syphilis-Expedition des Jahres 1928

unsehbarer Blide geglaubt, möchte sich genau davon überzeugen, daß er nun endlich einem solchen begegnet ist.

„Wie alt bist du nach Ihrer Schätzung?“ fragt er dabei.

„Die Hautfalten auf dem Nacken sind nämlich das untrügliche Kennzeichen“, erklärt der Leichenschauhaus.

„Oh, ja!“ erwidert der Doktor Beder.

Der bis vor kurzem unsehbarer Blide schüttelt den Kopf „Hätte ich nicht gedacht! Um ganze zwei Jahre habe ich mich noch nie verrechnet.“

Daraufhin erwähnt der Doktor Beder, er habe jung geheiratet und immer froh gelebt, was wohl auf die Hautfalten des Nackens nicht ohne Einfluß geblieben sei.

Die Seglerfüße betretend, sieht der Doktor Beder Kerze und Studenten um die Tote bemüht, die wertvolles Material sind.

Der Doktor Beder aber zählt 44 Jahre.

Der „Berliner Medizinischen Gesellschaft“ Bericht über die in den Gebieten der Burjato-Mongolischen Republik vorgenommenen Untersuchungen.

Expedition zur Erforschung des Mongalen Stammes

Die Gesellschaft für sibirisch-amerikanische Landeskunde hat eine sprachwissenschaftliche Expedition zur Erforschung des in Westsibirien lebenden Mongalen-Stammes entsandt.

Ergebnisse der geographischen China-Expedition

Die von der Akademie der Wissenschaften nach China entsandte geographische Expedition ist nach Leningrad zurückgekehrt.

Junge Hure — alte Betschwester



Gottentotten-Deinling als Hauptredner des Reichstages zum großen Japsenstreich vor dem Reichstag am 11. August

Proleten zum 11. August!

Geschrieben im Zuchthaus Landsberg von einem proletarischen politischen Gefangenen

„Deutschland ist eine Republik,
 Vom Volk die Staatsgewalt!“
 So steht's mit Druderschwärze
 vorn im Verfassungswald.
 Drauf folgen in 'nem Blütenkranz
 schokweise schöne Worte,
 von Freiheit, Gleichheit, Brüderglanz
 und von des Rechtes Forts.
 Sehn Jahre wird sie pralltziert,
 wird salbungsvoll verkündet,
 doch greifbar haben wir nur verspürt,
 welsch' Pflächentert' uns bindet.
 Das Volk, das die Gewalt agiert,
 ist Bourgeois, Pfaff und Büttel.
 Am Wahltag nur wird es geschmiert,
 Da echtes Volk im Mittel.
 Die Freiheit, die dir Weimar gab,
 besteht im Zählen des Zehnten,
 die Gleichheit eine schöne Sag',
 mit der die Bürger blenden.
 Recht spricht man täglich „gleich“ und „wahr“
 Dem Bürger hohe Pensionen,
 Proleten schickt man schokweil' Jahr
 ins Zuchthaus zu den Bohnen.
 „Es sorget für ein gutes Leben,
 das Reich für jeden Mit-Genos!“
 So steht's bu schwarz auf weiß es lesen,
 im andern Druderschwartz-Prasentrosch.
 Gemeint sind nur die goldenen Bohnen
 der Ribbner, Thyssen, Krupp und Berg,

Proleten können in Lüchern wohnen,
 und lauen am trocknen Hungerweg.
 „Recht verpflichtet“, steht geschrieben,
 „Fürs Allgemeinwohl ganz und voll“,
 die Leute, die gern Worte lieben,
 macht dieser Sag ganz freubentoll.
 Doch wie die Schreiber sich ihn dachte:
 das wird uns heut' so greifbar klar:
 Die Aktien goldene Eier brachten,
 Proleten füllten die Stempelsack.
 Die nackte Arbeitskraft besitzen,
 nur die verpflichtet dieses Gut,
 für das „Gemeinwohl“ zu versprechen
 viel Schweiß und Nerven, Mark und Blut.
 Was das Verfassungsbuch verkündet,
 symbolisiert wahr das Pantier:
 Das gold und schwarz, rot, geil unwindeht,
 wie Mammon und der Pfaffen Eier,
 im Alltag Proleten fesseln,
 daß sie die Räder tausend drehn,
 der Bourgeois-Staatschiff hunger Kessel.
 mit Fenerung Rändig sie verfehn.
 Des Mammon Gold besteht die Richtung,
 der Pfaffen Schwarz verfühlt das Licht,
 der Arbeit Blut in dieser Schlichtung
 häumt sich empörend auf und spricht:
 Eben Blutmai freut und Gummittäppel,
 der demonstrierte, flagg' sein Haus.
 Doch der Proleten Volk im Mittel
 Streckt drohend seine Faust hinaus! R. M.

daß ein e m der Ehegatten selbst bei einer Meinungsverschiedenheit das Uebergewicht zukommt. Dies ist nach den Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches der Mann. Dem Manne steht nach der Praxis der höchsten Gerichte die Entscheidung über alle Fragen zu, die das gemeinsame Eheleben betreffen. So nicht nur die Wahl des Wohnortes, sondern auch die Wahl der Wohnung. Ihren Wechsel dagegen darf die Frau im allgemeinen nach ihrem eigenen Ermessen führen. Entscheidungen des Mannes in diesen Fragen sind nur dann nicht folgepflichtig, wenn sie vom Richter als ein Mißbrauch des ehemännlichen Rechtes angesehen werden.

In dem gemeinschaftlichen Hauswesen hat die Frau zwar nominell die leitende Stellung. (§ 1368 Abs. 1 BGB.) Der Hausfrau ist die Schlüsselgewalt eingeräumt (§ 1367 BGB.), doch hat auch hier der Mann bei Meinungsverschiedenheiten das Entscheidungsrecht. Der Mann kann der Frau auch beshalb die Schlüsselgewalt beschränken oder entziehen.

Der Mann hat die Verpflichtung für den ehelichen Unterhalt. Er hat auch bei dem gesetzlichen Güterstand die Verwaltung des Vermögens der Frau, eine Bestimmung, die freilich die Proletarierin infolge nicht benachteiligt, als sie kein Vermögen besitzt, in dessen Verwaltung sie durch die Rechte des Mannes beschränkt werden kann. Nun besteht auch nach dem Erlaß der Weimarer Verfassung in Deutschland der gesetzliche Zustand, daß das gesetzliche Ehegüterrecht, das mit seinen eigentümlichen Bestimmungen auf die Ehe der Großbourgeoisie und des höheren Beamtenstandes zugeschnitten ist, aber nicht auf die Ehe der Millionen Menschen paßt, in der beide, Mann und Frau, Bediener sind und die Frau gar kein Vermögen mitbringt, das der Mann zu verwalten hat.

Die Frau ist zwar berechtigt, ohne der Zustimmung des Mannes zu bedürfen, selbständig erwerbstätig zu sein. Aber andererseits ist bestimmt, daß der Mann gegen den Betrieb eines Erwerbsgeschäftes durch seine Frau Einspruch erheben kann. Ja, er kann sogar seine Zustimmung widerrufen, wenn er dem Geschäftsbetriebe zugestimmt hatte. (Vergleiche §§ 1405, 1402, 1400, 1532 BGB.) Auch ist dem Manne, wenn die Frau sich zur Leistung persönlicher Dienste einem Dritten gegenüber verpflichtet hat, unter gewissen Voraussetzungen und Beschränkungen ein Kündigungsrecht gegenüber dem Dritten eingeräumt. (§ 1368 BGB.) Dieser bedrögen Stellung des Mannes entspricht es, daß er den ehelichen Aufwand trägt. Der Mann hat der Frau nach Maßgabe seines Vermögens und seiner Erwerbshätigkeit Unterhalt zu gewähren, ohne Rücksicht darauf, ob die Frau bedürftig ist oder nicht. Die Frau ist dem Manne nur ausnahmsweise unterhaltspflichtig, wenn er außerstande ist, sich selbst zu erhalten. (§§ 1360, 1361 BGB.)

Das bürgerliche Gesetzbuch geht bezüglich der Verteilung der dem Ehegatten in der Ehe zukommenden Funktionen davon aus, daß der Mann die Mittel zur Befriedigung des ehelichen Aufwandes beschafft, die Frau aber das Hauswesen besorgt. Die erwerbstätige Frau ist zwar freier gestellt, aber auch gegenüber der erwerbstätigen Frau hat der Mann in der Ehe das Uebergewicht.

Noch härter als die Benachteiligung der Frau innerhalb der Ehe tritt die rechtliche Benachteiligung der Frau als Schwangere und Mutter außerhalb der Ehe in Erscheinung. Phrasenhaft verspricht zwar der § 121 der Reichsverfassung den unehelichen Kindern die gleichen Bedingungen für ihre leibliche, geistliche und gesellschaftliche Entwicklung — er spricht auch vom Schutz der Mutterchaft. Andererseits aber spricht die gleiche Verfassung von der Ehe als der alleinigen Grundlage des Familienlebens. Das bürgerliche Gesetzbuch hat in den zehn Jahren der deutschen Republik das Recht der unehelichen Kinder noch nach dem alten Rechtszustand vor der Verfassung geregelt; und das dem Reichstag zugegangene Gesetz über die Rechtsstellung der unehelichen Kinder zerreißt diese in zwei Klassen: in uneheliche von Müttern bürgerlicher oder fehdritiger Abstammung und in uneheliche in typisch proletarischen Verhältnissen. Während für erstere eine Art Uebergangsrecht zum ehelichen Familienrecht geschaffen wird, bleiben die letzteren auch die Kleinkinder des Gesetzes. Die Gleichberechtigung wird in ihrer Phrasenhaftigkeit entthüllt.

Dieser knappe Ueberblick zeigt die Ungleichheit, wie sie auf diesem Gebiet für die Frau in Deutschland tatsächlich besteht.

Frauenrecht und Weimarer Verfassung

Ein Beitrag zur Verfassungsfeier von F. J. Halle

Jahrzehntlang hatten die reaktionären Parteien in Deutschland gegen die Gleichberechtigung der Frau gekämpft. Insbesondere waren es die Konservativen und das Zentrum, die die Frauen politisch und auch wirtschaftlich und sozial in der Abhängigkeit vom Manne wissen wollten. Mit Recht hatte der Staatsphilosoph der Konterrevolution am Ausgang des vorigen Jahrhunderts, Helrich von Treitschke, den unter feudaler Vorherrschaft stehenden bürgerlichen Staat als ein „Wesen mit ausgesprochen männlichem Charakter“ bezeichnet. Die Forderung der Gleichberechtigung der Frauen gehörte ausschließlich zum Programm der damals noch revolutionären Fortschrittsparteien der Sozialdemokratie.

Es entspricht dem dialektischen Prozeß der geschichtlichen Entwicklung, daß eben die Parteien, welche am entschiedensten gegen die Gleichberechtigung der Frau gekämpft hatten, gegen ihren Willen durch ihre Politik jene sozialen Zustände herbeiführten oder zumindestens deren Herbeiführung beschleunigten, die für eine Emanzipation der Frau von ausschlaggebender Bedeutung wurden. Der von der äußersten Reaktion, den extremen Nationalisten, herbeigeführte Krieg, in dem der reformistische Teil der Sozialdemokratie ihre Burgfriedensgenossen wurden, dieser Kriegszustand war es, der die wirtschaftlichen Voraussetzungen für die veränderte Rechtslage der Frau gab. Die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft waren es vor allem, welche die Frau im großen Maßstab in Berufe einbrachten, die ihr vorher verschlossen waren.

Die Konsequenz aus dieser Veränderung der sozialen Struktur in Deutschland und auch einem Teil Mitteleuropas zog die proletarische Revolution, die in der Form des Arbeiter- und Soldatenaufstandes am Ende des Krieges die monarchistische Reichsverfassung aufhob und das parlamentarische Regime stürzte. Die ersten politischen Körperschaften, in denen Frauen in Deutschland gleichberechtigt saßen, waren die Arbeiter- und Soldatenräte, die nach russischem Muster in den Novembertagen 1918 gebildet wurden.

Als nun die reaktionären Parteien erkannten, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse es unumgänglich machten, die Rechtsstellung der Frau auf die Basis der Vorkriegszeit zurückzuführen, nutzten sie die politische Unaufgeklärtheit der großen Mehrheit der Frauen aus, um auch von vielen Frauen der bescheidenen Massen Abgeordnete mit reaktionären Zielen unter falscher Flagge von „Vollstreckerinnen“ gewählt zu erhalten. Bei der Wahl zur Nationalversammlung waren deswegen bereits alle bürgerlichen Parteien bis zur äußersten Rechten als „Vollstreckerinnen“ listigmiert.

Während in der Sowjetverfassung, in der proletarischen Demokratie, die werklänge Frau dieselben Rechte auf allen Gebieten besitzt und sich dort einer bedrögen Rechtsstellung erfreut, wo es der Schutz der Frau als Gehärdin und Mutter notwendig macht, ist die Gleichberechtigung der Frau in der kapitalistischen Demokratie ein Programm, das nur soweit seine rechtliche Verwirklichung in den Einzelgesetzen findet, wie es den Interessen der Herrschenden bürgerlichen Klasse entspricht. Auf wichtigen Rechtsgebieten ist die Gleichberechtigung der Frau nicht durchgeführt worden. Am härtesten

tritt die rechtliche Benachteiligung der Frau im Zivilrecht in Erscheinung, die wir in dieser Arbeit kurz darstellen wollen.

Schon in bezug auf die Ansehbarkeit einer Ehe bestehen erhebliche Unterschiede in der Praxis der bürgerlichen Gerichte zwischen Mann und Frau. Bei der Ansehung der Ehe wegen Irrtums über persönliche Eigenschaften des anderen Ehegatten stellen nach Ansicht der höchsten Gerichte der Republik auch unter der geltenden Verfassung Sitte und Rechtsempfinden an die Frau strengere Anforderungen als an den Mann. So berechtigt nur der Irrtum über die „Jungfräulichkeit“ der Frau zur Ansehung der Ehe, nicht aber der entsprechende Irrtum über die geschlechtliche Unversehrtheit des Mannes. (§ 1333 BGB.)

Durch die Ehe erhält die Frau den Familiennamen und die Staatsangehörigkeit des Mannes. Im Inlande ist sie verpflichtet, an seinem Wohnsitz nach dem Willen des Mannes zu leben. Nur in das Ausland braucht sie ihm nicht zu folgen. Entgegen dem im § 119 der Reichsverfassung ausgesprochenen Grundsatz der Gleichberechtigung beider Geschlechter bestimmt das Gesetz im § 1354 BGB,

Der naturwissenschaftliche Materialismus

Zum 10. Todestag Ernst Haeckels

Von Fritz Müll

Nach einem fünfundsachtzigjährigen Leben voll Kampf und Arbeit schloß am 9. August 1919 der Naturforscher und Propagandist Ernst Haeckel die Augen für immer. Sein Werk war getan: er hatte die wichtigsten Ergebnisse der Darwinischen Entwicklungslehre durch weitere Forschungen vertieft und durch seine gemeinverständlichen Schriften den breitesten Massen zugänglich gemacht. Mit den Mitteln der modernen Naturwissenschaft war er dem Glauben an eine überirdische, metaphysische Ursache alles Lebens und Geschehens auf der Erde zu Leibe gerückt und seinen umfassenden Forschungen gelang es, die von Darwin aufgestellte Entwicklungsreihe von den niedersten zu den höheren Lebewesen zu vervollständigen und fast lückenlos zu machen.

Haeckel ging in der grundlegenden Darlegung seiner Ansichten von Anfang an klarer vor als Darwin, mit dem er in den Jahren 1866 bis 1879 verschiedene persönliche Begegnungen hatte. Er führte die Entstehung aller tierischen Formen auf ein durch Spontanzeugung belebtes Urplasma zurück. Nach dem von ihm formulierten biologischen Grundgesetz „ist die Ontogenese oder die Entwicklung des Individuums eine kurze und schnelle, durch die Gesetze der Ererbung und Anpassung bedingte Wiederholung (Retapulation) der Phylogenese oder der Entwicklung des zugehörigen Stammes, d. h. der Vorfahren, welche die Kette des Individuums bilden.“ Die eingehende Beobachtung des menschlichen und tierischen Embryos in den verschiedenen Stadien seiner Entwicklung haben diese Theorie voll und ganz bestätigt und sind neben dem von Haeckel aufgestellten Stammbäumen der höheren Tiere einer der wichtigsten Beweise für die Entwicklungstheorie geworden.

Haeckel beugte sich nicht mit dem Leben eines zurückgegangenen Forschers und Wissenschaftlers, obwohl er besonders auf dem Gebiete der Erforschung der niedersten Lebewesen bahnbrechende Arbeiten veröffentlichte, er wurde zum wichtigsten Propagandisten der von ihm vertretenen Entwicklungstheorie und hat zweifellos am meisten dazu beigetragen, daß der naturwissenschaftliche Materialismus bei der Arbeiterklasse immer härteren Einfluß gewann. Die 1899 erschienene Schrift „Die Welträtsel“ wurde von Tausenden verschlungen, und die Vertreter der reaktionären Mächte, Vertreter der Kirche und des

Staates, Pfaffen und Universitätsprofessoren, begannen einen mütten- den Feldzug gegen Ernst Haeckel, der sich bis zu direkten Angriffen fanatischer Gottesknechte und Untertanen auf die Person des mutigen Forschers steigerten.

In seinem Kampfe gegen die alten Märchen religiöser Schöpfungsgeschichte schreite allerdings Haeckel vor den wichtigsten Konsequenzen zurück. Er wollte kein Materialist sein, sondern schuf im „Monismus“ eine Weltanschauung als Ersatz, die, obwohl naturwissenschaftlich fundiert, doch Gelegenheit genug bot, den lieben Gott, den man vom herausgeworfen hatte, hinten wieder hereinzulassen. Der Hauptfehler Haeckels lag darin, daß er nur einseitiger Naturwissenschaftler war und für den Bestimmungskampf des Proletariats, den Klassenkampf, der sich vor seinen Augen abspielte, kein Verständnis aufbrachte. So blieb ihm auch der historische Materialismus, der zusammen mit dem naturwissenschaftlichen Materialismus erst die solide Grundlage der neuen Weltanschauung sein kann, ein Buch mit sieben Siegeln.

Trotzdem wird das moderne Proletariat in Haeckel in erster Linie den Bundesgenossen anerkennen im Kampfe gegen Verdrögenung und Reaktion. Es lohnt sich, seine wichtigsten Werke zu lesen und vor allem die „Die Welträtsel“ in die proletarische Volksbibliothek einzustellen. Auch heute noch gilt, was Franz Mehring in der „Neuen Zeit“ beim Erscheinen des Buches schrieb:

„Seine ungemein knappe Seite hängt vielmehr untrennbar mit seiner ungemein starken Seite zusammen, mit der schlüssigen, klaren, schließlich doch den ungleich größeren und wichtigeren Teil des Bandes füllenden Darstellung, die Haeckel von der Entwicklung der Naturwissenschaften in diesem Jahrhundert, aber mit anderen Worten von dem Siegeszug des naturwissenschaftlichen Materialismus gibt.“

Auch Lenin führt in seiner Auseinandersetzung mit den Empiristritzisten Ernst Haeckel als einen Bundesgenossen des umfingenden Materialismus auf, das moderne Proletariat ist die einzige Klasse, die dafür sorgen wird, daß das Lebenswerk des Mannes, der den Entwicklungsgedanken in der Naturwissenschaft nach Darwin zum Siege verhalf, nicht in Vergessenheit gerät.

Der 30. August

ist für den ganzen Bezirk Schlesien

ein Zellentag

An diesem Tage halten sämtliche Betriebs- und Straßenzellen ihre Mitgliederversammlungen ab.

Zum Sonnabend billiger Extra-Verkauf Gute und praktische Bekleidung

Hier einige Beispiele: 1628

Washstoff-Kasaks a. Waschweisse, Zephir, Waschweisse, in guten Qual. u. Anst. St. 2,95, 1,95, 1,45 1.25	Kunstseide Trikots-Charmeuse-Kasaks mit kurz u. langem Arm, aparte Farben und sehr sch. Verarb. Stück 9,50, 7,50 4.95	Waschweisse Frauenkleider in all. Weiten, schön, solid. Muster, geübr. Verarb. guter Sitz, mit kurzen und langem Arm Stück 12,50, 9,50 6.95
Damen- und Backfisch-Wash-Kleider aus Indanthrengefärbten Stoffen u. guten Waschweisse, u. Zephir St. 4,90, 3,90, 2,90 1.35	Damen-Washkunstseidenkleider in Stoffen, hübsch Verarb. in reicher, neu-zeitl. Musterwahl Stück 7,50, 5,50 4.50	Reinseidene Crêpe de Chine-Kleider sehr schön, mod. Farb. bild. hübsch, Machart St. 24,00, 16,50 12.50
Ganz besond. Gelegenheits! Extra jugendl. Kasak-Seid. Trik.-Charmeusekleider in hübschen, Farb., sehr hübsch Verarb., m. Passel u. Zierschnellen, kurzem und langem Arm St. 19,50, 16,50 9.50	Kleinkinder-Washkleidchen a. Trachtenstoff, kariert Zephir, m. Krug u. hübsch. Passelierung für 1-5 J. aus Aussch. durchweg Stück 1.95	Mädchen-Trachtenkleider a. rotgem. Indanthrenstoff, m. einfarb. Besatz und Fallover - Ausschnitt für 5 bis 11 Jahre für 5 Jahre. . . 1.95 Steigerung 40 Pf.
Mädchen-Washkleider aus Zephirseiden, Waschweisse, Indanthrenstoff, l. viel, bunt Farb. u. bildsch. Verarb. für 10 bis 14 J. zum Aussch. . 2.95	Enorm billig! Ein kleines Quantum Knaben-Washjoppen in verschied. Farben, für 5 bis 10 Jahre durchweg Stück 1.25	Knaben-Sporthosen a. blaues Satin m. Gürtel in guter Qualität für 3 bis 14 Jahre durchweg Stück . . . 1.75 Steigerung 25 Pf.
Mehrere hundert prakt. solide Herren-Strapaz.-Hosen aus besten Halbtrachen u. Zwirn u. Kammerqual. in vielen Mustern 2.95	Herren-Luster- und Alpaka-Sakkos marinebl. in guter Qual. u. tadell. Passform, zum Teil mit vollem Besätzen St. 14,50, 10,90, 8.90	Gut imprägnierte Herren-Windjacken in Covercoat, Gabardine u. Zeitbahnstoff, durchg. gut, feste Qual. Sportform z. Teil mit Lederknöpf. 16,75, 9,75, 6.90
Herren-Sport- u. Reiseumützen a. imprägniert, Gabardine und elegant gemustert Stoff. Hauptpreis. Stück 1,95, 1,45, 95 Pf.	Herren-Ledersporgürtel in guten Qual. u. modern. Farben, mit Voll- oder ausweich. Schloß Stück 1,45, 1,25, 95 Pf.	4 Serien ganz bes. haltbare Herren-Gummi-Rosenträger in Lederpalle od. Gummiz. I II III IV Paar 75, 95, 125, 140
Knaben-Sporthemden aus jedem dichtgestellten Zephir, in hellen u. mittelblauen Farben, alle Größen vorräthig. Größe 50, Stück 1.45 Steigerung 20 Pf.	Waschweiden-Strümpfe halbfarbige Ware in guter Qual., in groß. Farbensortim., mit Naht, Doppelsohle und Hochferse, Paar 1.50	Herren-Socken grau, Wigore, 2x2 gestrickte Länge, nahtlos. . . Paar 45 Pf. pa. Jacquardm., i. Mak. und Seidenflor, neuest. Dess. Paar 95 Pf.
Schwarze und braune Herren-Schuhhalbschuhe Kleinst., in guter Verarb. Größe 40/44, Paar 18.50	Schwarze Damen-Rothscheckeau-Spangenschuhe mit halbem u. hohem Absatz, gute Verarb., Größe 36/41, Paar 7.50	Kunstseid., sehr hübsche Damen-Pullover und Lumberjacks ärmellos, in riesiger, mod. Farbauswahl, St. 3,25, 2,95, 2,35 1.75
Herren-Netzjacken mit Band u. Vorderschloß in allen Größen Stück 1,15, 95, 75 50 Pf.	Damen- und Herren-Badeanzüge in allen modernen, sehr schönen Ausführungen, je nach Qualität St. 3,50, 2,95, 1,95 1.50	Damen- und Herren-Taschentücher rein weiß od. mit hübsch. farb. Kanten u. Karos in nur erstklassig. Qualitäten Serie I II III IV Stück 19 Pf. Stück 28 Pf.

Ab Montag

der große

Reste-Verkauf

Nach einem alle Mänge hübscher, moderner

Damen- und Backfisch-Küte

in den verschiedensten Ausführ. zu 1 Ausführung

St. 2,75 1,75 75 Pf.



Zirka 1000 Stück extra billige, weiße und bunte

Herren-Oberhemden

aus in strapazierbaren Stoffen, je nach Qualität und Ausführung

St. 3,95 4,50 4,95 5,90

Hirschberg im Riesengebirge

Geöffnet ist Sonntag, den 11. Aug., die Elisabeth-Apothek. Schmiedebergerstraße Nr. 8, und die Greif-Apothek, Neuhörsingstraße 18.

Diese versehen bis Sonnabend, den 17. August, früh, den Nachdienst.

Fahrräder und Nähmaschinen Sprechapparate, Schallplatten

Automobil-Zentrale
Tel. 110 OHLAU, Ring 14

Adalbert Eitel

Ziegenhals 7

Reserviert

Schweidnitz

Nizza-Drogerie

Paul Gloge, Sagan
Farben / Verbundstoffe / Seifen

E. Feistauer, Striegau

Jauerstraße 1
empfiehlt reichhaltige Auswahl in Haus- u. Küchengeräten zu billigsten Preisen

Arbeiter kauft eure

Kolonialwaren, Konfitüren
Spirituosen u. Zigarren bei

Paul Feige

Gottesberg, Grüssauerstr. 4
und Filiale
Friedland, Schweidnitzer Straße 18

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Paul Hoffmann
Gottesberg, Grüssauer Straße 47
und
Landshuter- Ecke Marktstraße

Bild-, Spiegel, Glas, Porzellan

nur von
Walter Beck
Glaserie
Gottesberg, Markt 9

Kauft eure Waren

im
Zigarrenhaus **Leonhardt**
Gottesberg, Fürstensteinerstr. 38

Kurz-, Weiß-, Wollwaren, Arbeitergarderobe

Helene Siebert, Petersdorf Rsgb. 225

Maßschneiderei

Oskar Hammer, Inh. S. Landsberger
Gleiwitz, Turmstraße 9
empfiehlt beste Anfertigung, unter
Garantie für Sitz. Teilzig. gestatt.

Paul Scholz & Co.

Gleiwitz, Ring 15
Damen- u. Kinderkonfektion
Manufakturwaren, Wäsche

Alle Leser

suchen Ihren Bedarf an **Zigarren, Zigaretten, Tabake**
nur bei

R. Haase

Gleiwitz
Kronprinzestr., Ecke Germaniaplatz

Landskron-Bier

IMMER EIN GENUSS

Genossen! Berücksichtigt beim Einkauf von Waren nur unsere Inserenten!

Arbeiter, Angestellte und Beamte

Sollen sich nach den Beschlüssen des Gewerkschaftskongresses, der Genossenschaftstage, des Allgem. freien Angestelltenbundes u. des Allgem. Deutschen Beamtenbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der



„Volksfürsorge“

Gewerkschaftlich-Genossenschaftliche
Versicherungsgesellschaft

Auskunft erteilen beim Material verschicken kostenlos die Rechnungsstellen in Breslau, Margarethenstr. 171, Gleiwitz, Bismarckstr. 4 (Volkshaus), Waldenburg, Sandstr. 1 Gleiwitz, Postampfstraße 11, Herr Johann Wlosch, Oppeln, Zimmerstraße 6, oder der Vorstand der Volksfürsorge in Hamburg 5, An der Mitter 58/59

Markenmilch die Kammermarke



verbürgt beste Qualität.
Regelmäßige Ueberwachung Ständige Kontrolle tierärztliche Kontrolle der Herden durch einen beamteten Tierarzt bei Gewinnung und Verarbeitung der Milch, durch bakteriologische Untersuchung der Milch durch das bakteriologische Institut der Landwirtschaftskammer in Breslau.

**Gesunde Herden - Gesunde Milch
Gesundes Futter - Gehaltreiche Milch
Sachgemäße und saubere Gewinnung im Stall - Saubere, keimarme Milch
Reinigung, Dauererhitzung und Kühlung nach modernstem Verfahren in der Molkerei - Halbbare Milch, frei von Krankheitsregern**

Um weitesten Kreisen den Bezug der **dauererhitzten Markenmilch** zu ermöglichen, haben wir trotz erheblicher Mehrkosten und Mehrarbeit von einer Preiserhöhung abgesehen.

Man achte beim Einkauf darauf, daß jede Flasche mit der Kammermarke versehen ist.

Darum nur noch Markenmilch, dauererhitzt aus der

Görlitzer Molkerei

E. G. m. b. H.
Emmerichstraße 54/55 Tel. 401
Ältestes und größtes Unternehmen der Oberlausitz
Tägliche Verarbeitung von ca. 16 000 Liter / Lieferung ins Haus
Zu haben:

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------------|
| Filiale 1: Emmerichstraße 55 | Filiale 12: Salomonstraße 39 |
| " 2: Landeskronstraße 52 | " 13: Mittelstraße 29 |
| " 3: Reichenberger Straße 6 | " 15: Elisabethstraße 25 |
| " 4: Luisenstraße 19 | " 16: Nonnenstraße 18/19 |
| " 5: Brautwiesenstraße 1 | " 17: Teichstraße 14a |
| " 6: Bismarckstraße 77 | " 19: Mittelstraße 3 |
| " 7: Konsulplatz 10 | " 20: Görlitz-West |
| " 8: Untermarkt 20 | Reichenbacher Straße 32 |
| " 9: Bismarckstraße 20 | " 21: Rothenburger Straße 56 |
| " 10: Künnerwitzer Straße 7 | " 22: Grüner Graben 22 |
| " 11: Kahle 7 | |
| Adler, Bahnhofstraße 51 | Schäbitz, Breite Straße 2 |
| Richter, Götenbergstraße 26 | Lorenz, Mittelstraße 4 |
| Thomas, Reichenberger Straße 3 | Häring, Steinweg 22 |
| Rückert, Seydewitzstraße 17 | Grasse, Jüdenring 8 |
| Künzel, Jauernicker Straße 19 | Reinisch, Hospitalstraße 2 |
| Sassa, Jauernicker Straße 2 | Hein, Pontestraße 12 |
| Grütznauer, Berliner Straße 39 | Fiedler, Langenstraße 4 |
| Lehmann, Wilhelmplatz 9 | Dittmann, Melancthonstr. 38 |
| Tomatsyk, Peterstraße 6 | Schwartz, Bahnhofstraße 43 |
| Sokoll, Sohrstraße 15 | Geisler, Schwerinstraße 3 |
| Jacob, Ober-Steinweg 39 | Engwicht, Moys, Seidenberger Straße 14 |
| Hoffmann, Löbauer Straße 10 | |
| Reichel, Moys, Bahnhofstraße 12 | |

WOLFFENHAIN

Empfehlenswerte Gast- und Vergnügungstätten

Wenn ich nicht zu Hause war, war ich stets im **ALKAZAR**

8-2 Uhr pauziert. Weltstadt-Betrieb. Variété. Revue, Tanz. 30 Tischtelefone. Ein 1,10 M. (inkl. Steuer).

Im Garten 8-11 Uhr: Garten-Variété. Affen-Paradies. Landest in Japan. Freiluft-Eis-Tanzparkett. Leucht-Kugelbaum.

Sonntag, den 11. August

Nach Wilhelmshafen und zurück } ab Promenade früh 6 Uhr } alle 20 Minuten
 } ab Ohrlauffer früh 6.10 Uhr }
 Nach Lanisch, Steine, } ab Ohrlauffer
 Margareth und zurück } früh 6 Uhr alle Stunden
 Wochentags wie üblich

Tel. 55174 Rudolf Kattein.

Brauerei und Ausschank

Zum großen Meerschiff

Inhaber Erich Vogel, Ranschestr. 28 (1 Min. v. Königplatz)

Ausschank nur selbstgebrauter Biere

Anerkannt gute Küche — Mittagstisch von 12-3 Uhr

Radrennbahn Grünighe

Dir. Werner Krüger



Sonntag, 11. August, abends 7 Uhr

Großer Verlassungspreis!

Thollembeck — Maronier

Brau — Möller

Bauer — Resiger

Städtekampf Berlin — Breslau


Anlässlich des Verlassungsabes anschließend Männerchöre 400 Sänger

Großes Brillant-Feuerwerk

Vorverkauf: Verkehrsbüro Barasch, Zigarrenhändler Ludwig, Ranschestrasse 3/4 und Ring 42, Hanse, Museumpl. u. Albrechtstrasse 9 u. beim Rennbahnwärter "Gerger"

Training: Heute abend 8 1/2 Uhr

Zoologischer Garten



Prachtvoller, parkähnlicher Garten

Reicher Tierbestand

Die Tierhäuser sind v. 8-19 Uhr geöffnet

Konzert

Sonntag, Dienstag, Donnerstag

Große Konzerte

Kipke-Garten, Scheitnig

Parkstrasse 33 — Tel. 55521

Jed. Sonntag: **Gartenkonzert**

Jeden Freitag: **Kinderfest**

Jeden Sonntag und Mittwoch: **Vornehmer Tanz**

Saal für Vereinsfestlichkeiten zu vergeben

Radio- u. Licht-, Hansa'

Breslau 1, Klosterstraße 27

Rundfunk-Anlagen

Ersatzteile, Kopfhörer, Klinik

Akku-Ladestation

Großlautsprecher-Anlagen

Gesellschaftshaus „Gold Anker“

Ende Lohestr., 3 Min. v. d. Endst. d. L. 26

Jeden Sonntag

Großer Familien-Tanz

P. Langer.

Saal für Vereine und Festlichkeiten zu vergeben

Konzert- und Gesellschaftshaus

Theodor Stelle

Breslau 24, Grabschen / Tel. 328 24

Straßenbahnlinie 10

Jeden Donnerstag und Sonntag

Große Gartenkonzerte

Im Saale: **Vornehmer T a n z**

Gastwirtschaft, Zur Erholungsstätte

Inh. Hermann Wittke / Tel. 26127

Breslau 16, Am Zimpeler Weg

(6 Minuten von der Straßenbahnlinie 1)

Angenehmer Aufenthalt, für Familien besonders geeignet

Gute Verpflegung. Ausschank von Massobier

Saal zur Abhaltung von Festlichkeiten den Vereinen bestens empfohlen

Konzerthaus Kroker

Am Weidendamm

Haltestelle Morgenausstraße

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Sonntag

Großes Konzert

Jeden Freitag und Sonntag

T A N Z

Franz Skorseitz

Bäckerei und Konditorei

Bestellgeschäft

Spez.: Oesterreichisches Bangbrot.

Breslau, Lohestr. Ecke Gedankstr.

Achtung! **Wo ist der schönste Aufenthalt f. Arbeiter?**

Bei Richard Kirsch, Steinstraße, Ende Hubenstr.

Im schönen schattigen Garten

Jeden Sonntag **Frei-Konzert**

Gute Getränke

Belustigungen für jung und alt

Es ladet ergebenst ein Der Besitzer

Sahls Gerichtstretschow, Al. Sandau

Jah. pans Rathmann

Angenehmes Familien-Local

Jeden Sonntag **Tanz** (Damen frei)

Jeden **Mittwoch** **besetzter Ball**

Den Vereinen ist der Saal besonders empfohlen. Schöner schattiger Garten und große Kolonnaden. Jeden Sonntag Sportveranstaltungen auf dem neu angelegten Sportplatz.

Gute Küche — Gutgepflegte Biere

Gesellschaftshaus

OSTPARK

Morgenausstr. 2 / Endst. L. 4

Fernsprecher: 25487

Jeden Sonntag

Vornehmer Tanz

Paradies Oswitz

Jeden Sonntag **T A N Z**

Großer Garten und Saal mit Bühne zu Vereinsfestlichkeiten

Bettstellen

2 Stück Eiche, mit Patent u. Aukt. 198.—

2 Stück poliert, mit Patent u. Aukt. 180.—

Kußbaum-Bettstellen, größte Auswahl

Schrank, dunkel poliert, 130 breit. 85.—

Auflage-Matratzen für 2 Bettstellen. 55.—

Chaiselongue 35.—, Plüschsofa sehr preisw.

Teilzahlung gestattet!

Max Giesel, Brüderstraße 23 und Breite Straße 42

Gaststätten Gebrüder Wolff in allen Stadtteilen

Schuh-Reparaturen

Schuh-Färbererei — Crepe-Besohlung

Siebelbesohlen in 20 Minuten

nur bei

Schuhinstandsetzungs-Betrieb

„HANSA“ G. M. B. H.

Berzogstr. 36 (Ecke Mattiasstr.) | Grabschener Straße 16
 Mattiasstraße 128 | Rosenstraße 27
 Friedrich-Wilhelm-Straße 75 | Laurentienstraße 150
 Neudorfstraße 84 | Adalbertstraße 17
 Bobrukerstraße 30

PEUVAG BERLIN

Papier-Erzeugungs- und Verwertungs-A.-G.

Breslau 10, Trebnitzer Str. 50 / Telefon 28837

FILIALE BRESLAU

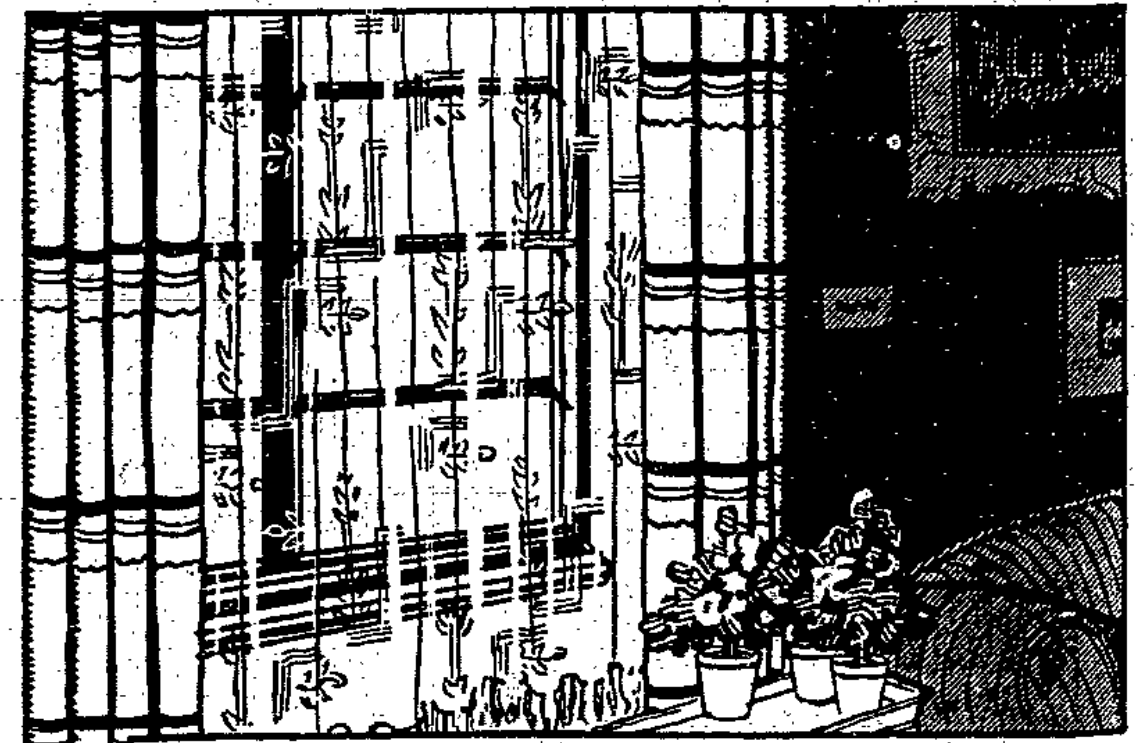
DRUCK SACHEN

für den Privat- und den Geschäftsbedarf (Broschüren, Prospekte, Plakate, Programme, Eintrittskarten, Briefbogen, Rechnungen usw.) werden schnell u. preiswert hergestellt in unserer Druckerei.

Spez.: Massen-Auflagen

Innerhalb kürzester Zeit

Verlangen Sie bitte Kostenvoranschläge



Schimmernde, duftige Stores, Gardinen und Vorhänge bringen die rechte Behaglichkeit in Ihr Heim. Erhalten Sie ihre Schönheit durch Persil!

Einweichen in lauwarmem Wasser, leichtes Durchdrücken in lauwarmem Persillösung und gutes Spülen in ebenfalls lauwarmem Wasser reinigt gründlich und schonend.

Farbige Stoffe wäscht man kalt, nachdem man vorher die Wascheinheit an einem Zipfel ausprobiert hat.

Im Sommer



RUBA-SEIFE

auch für Badewäsche und Körper

Ruba-Werke Rudolph Bahora

G. m. b. H. Breslau 13

Quabis-Brot

macht Wangen rot

Perfekte Stenotypistin

für Partei-Sekretariat

ab 15. August 1929 **gesucht!**

Bewerber mit Zeugnisabschriften und Angabe der Organisationszugehörigkeit. Zuschriften an **E. Wolfweber, M.d.L. Breslau, Feldstr. 50**

Inserate

haben in unserer Zeitung

guten Erfolg

Persil bleibt Persil